



## Entwurf - Protokoll der 82. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Montag, 21. November 2022, 19 Uhr  
Treffpunkt Münzburg, Alsterdorf Assistenz Ost

### TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Beiratsbesetzung

TOP 2: Versiegelung im Münzviertel – Großbaustelle und kein Grün in Sicht

TOP 3: Was läuft im Viertel? Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 4: Was bewegt der Quartiersbeirat? Kurzberichte und Austausch

TOP 5: Verfügungsfondsansträge

TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert

Protokoll und Assistenz: Mone Böcker, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

### Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Michael Gobbert begrüßt die Gäste und die Mitglieder des Quartiersbeirats. Der Quartiersbeirat ist mit 9 Stimmen beschlussfähig.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Das Protokoll der Sitzung vom 13.6.2022 wird beschlossen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

Zum Protokoll der letzten Sitzung bittet Herr Leipzig um Erledigung zweier dort festgehaltener Vereinbarungen: Die Zusendung des Links zur Sozialraumstudie der Stadtteilinitiative und der HCU sowie eine Information zum Bauvorhaben Rosenallee 26. Frau Böcker sagt zu, dies nachzuholen. Das Protokoll der Sitzung vom 15.9.2022 wird mit diesem Hinweis beschlossen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

### Vorstellung Regionalbeauftragter Christian Rudolph

Christian Rudolph, Bezirksamt Hamburg-Mitte stellt sich als für den Quartiersbeirat Münzviertel neu zuständiger hauptamtlicher Regionalbeauftragter vor. Die Funktion der Regionalbeauftragten ist ursprünglich eine Nebenaufgabe von Dezernenten und Fachamtsleitungen. Falko Droßmann hatte während seiner

Amtszeit als Bezirksamtsleiter drei Stellen hauptamtlicher Regionalbeauftragter eingerichtet. Herr Rudolph beschreibt seine Funktion als Vermittler zwischen der Politik und Verwaltung. Er selbst sei nicht der Experte in allen Fragen, sondern werde inhaltliche Fragen des Quartiersbeirats an die Verwaltung über die Bezirksamtsleitung an die zuständigen Stellen weiterleiten. Herr Rudolph erläutert, es sei eine Bündelung von Anliegen über die Bezirksamtsleitung notwendig, um die Ämter vor Überlastung zu schützen.

### **Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen**

Herr Rudolph berichtet, der Cityausschuss habe die Beschlüsse des Quartiersbeirats zur Fortsetzung der Arbeit zur Kenntnis genommen. Die Mittel für den Quartiersfonds seien grundsätzlich ohne Änderung gegenüber dem letzten Jahr beschlossen worden. Herr Leipzig ergänzt, der Quartiersfonds sei auch in diesem Jahr doppelt überbucht gewesen. Nicht einmal die Hälfte aller beantragten Projekte hätten unterstützt werden können.

Der Beschluss des Quartiersbeirats war digital per E-Mail-Abfrage durchgeführt worden. In diesem Zusammenhang spricht Herr Westphal das Verfahren bei digitalen Beschlussfassungen durch den Quartiersbeirat an. Beim Austausch in Präsenz sei die Haltung der Vertreter\*innen der Fraktionen transparent. Im Falle der digitalen Abstimmungen nicht. Er wünscht sich im Falle digitaler Abstimmungen die Übermittlung der Haltung der Fraktionsvertretungen. Frau Böcker stellt fest, dass digitale Abstimmungen eher die Ausnahme darstellen sollten. Allerdings sei es künftig möglich, hybride Beiratssitzungen zu veranstalten, so dass der Umgang mit Abstimmungen in diesen Fällen ebenfalls zu vereinbaren sei. Das Thema wird auf die nächste Sitzung vertagt. Gegebenenfalls notwendige Änderungen der Geschäftsordnung werden bis dahin geprüft.

### **TOP 4: Versiegelung im Münzviertel – Großbaustelle und kein Grün in Sicht**

Herr Gobbert begrüßt die Gäste zum Austausch über Möglichkeiten der Entsiegelung im Münzviertel für mehr Grün und ein besseres Stadtklima. Philip Baumeister, Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums ist für die Straßenunterhaltung im öffentlichen Raum zuständig. Gerko Schröder, Treibhaus.Land, der auf Initiative von Arndt Boekhoff, Stiftung Viva con Agua e.V. an der Sitzung teilnimmt, plant die Außenanlagen der Villa Viva.

Felix Landsberg, Radküche, führt in den Austausch ein. Weitere Personen ergänzen Perspektiven aus dem Münzviertel. Es wird geschildert, dass im Zuge der vielen Bauvorhaben die Versiegelung im Viertel erheblich zunehme. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen würden Straßenbäume entfernt und anschließend nicht wieder ergänzt. Die Bauvorhaben selbst wiesen keine Begrünung auf. Als ein Beispiel wird das Gebäude des Unternehmens LichtBlick genannt, aber auch die Bebauung am Sonninkanal: Hier gebe es zwar einen grünen Innenhof, darunter liege aber eine Tiefgarage, so dass eine echte Versickerung des Regenwassers nicht möglich sei. Die angekündigte Straßenbegrünung im Sonninviertel sei bis heute nicht vorhanden.

Es gebe im Münzviertel nur sehr wenig grüne Freiflächen, so z.B. zwei kleine Flächen und Baumscheiben im Bereich des Münzplatzes. Hier zeige sich die große Bedeutung von Grün, ob als Schattenspender, als freundliches Gestaltungselement oder auch als Lebensraum für Vögel und Insekten.

Zwar ließen das geltende Baurecht diese Versiegelung zu. Die Stadt sei heute aber mit einer völlig neuen Situation konfrontiert als zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bebauungspläne. Das Thema Stadtgrün müsse bewegt werden. Flächen müssten wieder entsiegelt werden.

Frau Böcker erinnert an den Rundgang mit dem Leiter des Fachamts Managements des öffentlichen Raums, Robin Hinz, vor drei Jahren. Bei dieser Gelegenheit seien auch die im Münzviertel angestoßenen vorliegenden Planungen für die Umgestaltung des Münzplatzes angesprochen worden. Die Planungen seien leider heute überholt und könnten nicht ohne weiteres umgesetzt werden.

Der Austausch im Beirat ist hier anhand der wesentlichen Fragestellungen strukturiert.

**Frage: Wie kann auf Investoren eingewirkt werden, damit im Zuge von Bauvorhaben mehr Grün, beispielsweise in Form von Dachbegrünungen geschaffen wird?**

Zu diesem Thema informiert Herr Schröder, Treibhaus.Land, über die Freianlagenplanung im laufenden Bauvorhaben „Villa Viva“. Er beschreibt zunächst mangelnde Freiraumqualitäten im überwiegend privaten direkten Umfeld des Bauvorhabens („Steinwüste“, zu kleinteilige Beleuchtung, tote Erdgeschosszone, karge Baumscheiben, unnötige Stolperfallen, unstimme Oberflächenkonzept, unglückliche Pflanzauswahl, geringe Aufenthaltsqualität). Neben einer Fassadenbegrünung der Villa Viva wird auch eine Gestaltung der öffentlich zugänglichen Räume im Umfeld geplant. Die Ränder der Wege werden als Aurazonen beschrieben, die Qualitäten entfalten können. Die Präsentation wird als separate Datei zur Verfügung gestellt.



Visualisierung aus der Präsentation mit der Gestaltung der „Aurazone“ an den Rändern der Wege im Gebiet (Quelle: Präsentation Treibhaus.Land)

Im Austausch wird darauf hingewiesen, dass es derzeit aufgrund der vielen laufenden Baumaßnahmen schwer sei, Qualitäten in den öffentlich zugänglichen Bereichen herzustellen. Herr Boeckhoff bekundet die Bereitschaft der Stiftung Viva von Agua, sich weiter einzubringen, um grüne Interventionsmöglichkeiten im Umfeld zu gestalten.

Herr Rudolph verweist auf die Zuständigkeit des Umweltsenators zum Thema Dachbegrünung.

**Frage: Wie kann im öffentlichen Raum mehr Grün geschaffen werden, z.B. in Form von neuen Baumscheiben an Stelle von Parkplätzen?**

Herr Baumeister berichtet von einer unzureichenden Ressourcenausstattung im Fachamt Management des öffentlichen Raums. Vor allem die personellen Kapazitäten würden fehlen, um zusätzliche Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Er informiert auch darüber, dass für gefälltete Bäume nachgepflanzt werden müsse, allerdings nicht an Ort und Stelle.

Im Austausch wird berichtet, dass seit der Einrichtung des Bewohnerparkens im Münzviertel öfter Parkplätze frei bleiben würden. Es sollte also doch möglich sein, Parkplätze zugunsten von Grün/Baumscheiben umzuwidmen. Herr Baumeister sieht hier Gestaltungsspielräume. Er bietet an, auf Grundlage einer Planskizze mit Vorschlägen und Begründungen für solche Maßnahmen, die Umsetzung zu prüfen und in die Hand zu nehmen. Im Austausch wird daher vereinbart, im Quartier einen internen Workshop mit Rundgang durchzuführen, um diese Planskizze mit Vorschlägen für ausgewählte Standorte zu erarbeiten.

**Frage: Wie kann erreicht werden, dass wild wachsendes Grün, z.B. in der Ritze von Bahndamm und Gehweg, stehen bleiben kann?**

Ein besonderes Merkmal im Münzviertel sind die wild wachsenden Blumen in Ritzen zwischen Bahndamm bzw. Gebäuden und Gehweg. Im Sommer wurden alle Pflanzen abgeschnitten. Bis vor kurzem hat sich ein Bewohner im Rahmen einer Patenschaft um Straßenbegleitgrün und Baumscheiben an der Münzstraße gekümmert. Dieser Bewohner ist allerdings weggezogen. Es stellt sich die Frage, wie künftig vereinbart werden kann, dass Pflanzen stehen bleiben und begrünte Baumscheiben erhalten bleiben. Es können neue Patenschaften vereinbart werden. Herr Baumeister schränkt ein, dass Ritzengrün an Stellen beseitigt werden müsse, wo es Gehwegplatten schädige. Es komme auch vor, dass sich Menschen an wild wachsendem Grün stören und beim zuständigen Bezirksamt oder über den Meldemichel beschweren würden. Im Austausch wird vereinbart, dass besondere Standorte für Blumen am Rand von Wegen auch in die Planskizze eingezeichnet werden. Für Straßenbegleitgrün sollten Patenschaften vereinbart werden.

#### **TOP 5: Verfügungsfonds**

Vorbehaltlich von noch ausstehenden Projektabrechnungen stehen noch 3.485,37 € an Mitteln bereit.

#### **Antrag 5/2022: Ausstellung 20 Jahre Stadtteilinitiative**

**Antragsteller:** KuNaGe e.V. / Max Müller

**Antragssumme:** 200,00 €

**Gesamtkosten:** 200,00 €

Die Stadtteilinitiative Münzviertel ist dieses Jahr 20 Jahre alt geworden. Anlässlich des Jubiläums wird in der Galerie Kammer eine Ausstellung vom 01.12. bis 03.12.2022 eingerichtet. Am 1.12.2022 findet ein Empfang statt. Es werden Mittel für die Ausstattung und Bewerbung der Veranstaltung einschließlich der Vernissage beantragt.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	0
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

#### **Antrag 6/2022: Narrativ Hillgruber**

**Antragsteller:** KuNaGe e.V. / Max Müller

**Antragssumme:** 300,00 €

**Gesamtkosten:** 400,00 €

In den letzten Monaten haben einige Workshops zur Entwicklung des Hillgruber-Areals stattgefunden. Aufbauend auf der von der Stadtteilinitiative durchgeführten Befragung der Bewohnenden des Münzviertels zur Zukunft dieses Grundstücks, hat die Stadtteilinitiative die Workshops mit dem Ziel durchgeführt, viele Beteiligte hinter ein gemeinsames Projekt zu versammeln. Gemeinsam mit der HCU Hamburg ist es

gelingen, neben vielen Initiativen und Einrichtungen aus dem Münzviertel auch weitere Institutionen, Projektentwickler, Wohnungsbestandhalter und beratende Interessensvertretungen hinter einer grundsätzlichen "Idee" bzw. "Haltung" zu und gegenüber diesem Grundstück zu vereinen. Die Stadtteilinitiative ist überzeugt, dass dieser vielversprechende erste Aufschlag zu einer auch für das Münzviertel guten Nutzung des Areals führen kann. Mit Mitteln des Verfügungsfonds soll nunmehr eine Grafik die o.g. Idee/Haltung in ein "Narrativ" übersetzen, ohne jedoch mit Rücksicht auf den Prozess zum Grundstück zu konkret zu werden.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	0
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

### **Antrag 7/2022: Viertelbox**

**Antragsteller:** KuNaGe e.V. / Max Müller

**Antragssumme:** 600,00 €

**Gesamtkosten:** 1.000,00 €

Für Veranstaltungen z.B. auf dem Münzplatz, im Münzgarten im Werkhaus, im Viertelzimmer, im Münzburginnenhof, beim Straßenfest, bei einer Kundgebung, Lesung, Tischtennisturnier, Viertelabend, etc. soll ein robuster, akkubetriebener Bluetooth-Lautsprecher angeschafft werden. Die "Viertelbox" kann bei der Stadtteilinitiative Münzviertel von allen für (halb) öffentliche Veranstaltungen ausgeliehen werden. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds werden für die anteilige Finanzierung der Viertelbox benötigt.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	0
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

## **TOP 3: Aktuelle (halbe) Stunde**

### **3.1 20 Jahre Stadtteilinitiative**

Herr Westphal informiert über die geplante Ausstellung und Vernissage zum 20-jährigen Jubiläum der Stadtteilinitiative Münzviertel (siehe Verfügungsfondsantrag Nr. 01.12. bis 03.12.2022 eingerichtet. Am 1.12.2022 findet ein Empfang statt. Es werden Mittel für die Ausstattung und Bewerbung der Veranstaltung einschließlich der Vernissage beantragt., dass die Stadtteilinitiative seit 20 Jahren aktiv ist und 1.12.2022 19 Uhr in der Galerie Renate Kammer

### **3.2 Diebstähle an der Fahrradabstellanlage Rosenallee**

Herr Latteyer bringt noch einmal den Hinweis über vermehrte Diebstähle im Münzviertel ein. Die Diebstähle an der Fahrradabstellanlage Rosenallee hätten seiner Einschätzung nach nachgelassen. Diebstähle kämen aber auch in den Gebäuden vor (z.B. Diebstahl von Schuhen vor der Tür). Im Zuge der ansteigenden sozialen Notlage vieler Menschen würden die draußen abgestellten Mülltüten aufgerissen.

Als Ergebnis einer Beschlussfassung des Quartiersbeirats Münzviertel hatte die Stadtreinigung bereits einen kleinen Container für Wertstoffe in der Rosenallee aufstellen lassen. Herr Latteyer schlägt vor, es sollte geprüft werden, ob im Münzviertel für die Müllentsorgung ein Niederflursystem eingesetzt werden könnte, da der Müll nicht in den Häusern gesammelt werden könnte.

Herr Rudolph bewertet Unterflurmüllbehälter als ein schwieriges Thema. Es sei ein großer finanzieller Aufwand, solche Unterflurmüllbehälter einzurichten. Zudem könne der einmal gewählte Standort nicht mehr gewechselt werden, etwa bei Bauarbeiten. Am Standort Baumeisterstraße gebe es erhebliche Probleme. Die Stadtreinigung sehe daher eher davon ab, Unterflurmüllbehälter einzurichten.

### **Gefahrensituationen an Fußgängerquerungen Amsinckstraße/Högerdamm**

Anlässlich des vor wenigen Tagen geschehenen tödlichen Verkehrsunfalls an einer Fußgängerquerung mit Lichtsignalanlage im Verlauf der Amsinckstraße (Kreuzung Högerdamm) weist Herr Müller auf Gefahrensituationen für den Fußverkehr beim Queren der Amsinckstraße hin. Der Quartiersbeirat hatte sich in der Vergangenheit bereits mehrfach mit Gefahrensituationen an der Amsinckstraße auseinandergesetzt. Aufgrund der gestiegenen Wohnbevölkerung und des im Zusammenhang mit einigen neu gebauten Hotels erhöhten Aufkommens von zu Fuß gehenden Besucher\*innen ist deutlich mehr Fußverkehr entlang der Amsinckstraße unterwegs. Es kommt immer wieder zu Gefahrensituationen, die zwar teilweise durch fehlende Ortskenntnis oder Leichtsinns von Verkehrsteilnehmenden, aber auch durch nicht fußgängerfreundlich geschaltete Ampeln begünstigt werden. Der Quartiersbeirat hatte zuletzt in der 73. Sitzung am 29. Oktober 2020 auf zu lange Wartezeiten und kurze Grünphasen bei einer provisorischen Fußgängerüberquerung hingewiesen.

Herr Müller schildert die Probleme ausführlich. Der Quartiersbeirat fasst daraufhin folgenden Beschluss:

### **Beschlussfassung: Gefahrensituationen an Fußgängerquerungen Amsinckstraße/Högerdamm**

Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert die Bezirksversammlung auf, bei der zuständigen Behörde durchzusetzen, dass Gefahrensituationen an den Fußgängerquerungen Amsinckstraße/Högerdamm entschärft und dafür die Schaltungen der Ampelanlagen überprüft und nachgebessert werden.

Erst vor wenigen Tagen ist an der Fußgängerquerung (mit Lichtsignalanlage LSA) Amsinckstraße (kurz vor der Einmündung Högerdamm) eine Fußgängerin bei einem Unfall zu Tode gekommen. Unabhängig von den in diesem Fall noch zu klärenden Unfallursachen stellt der Quartiersbeirat Gefahrensituationen für den stetig wachsenden Fußverkehr an den nach dem Umbau neu eingerichteten Fußgängerquerungen Amsinckstraße/Högerdamm fest. Der Quartiersbeirat hat sich bereits vor einigen Jahren mit dem Thema auseinandergesetzt: Durch die wachsende Wohnbevölkerung und das erhöhte Aufkommen ortsunkundiger Gäste der zahlreichen neu entstandenen Hotels in der Umgebung ist in diesem Bereich deutlich mehr Fußverkehr an der stark befahrenen Amsinckstraße unterwegs. Der Fußverkehr trifft auf eine Ausfallstraße, auf der in Erwartung der nahenden Autobahn vielfach mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird. Die zwischen den Kfz-Fahrspuren eingerichtete Bushaltestelle ist für Bewohner\*innen des Sonninquartiers, Hotelgäste und Besucher\*innen des Mehr! Theaters am Großmarkt die nächste Haltestelle im ÖPNV. Im Sonninquartier wohnen viele Familien und befinden sich eine KiTA, ein Spielplatz etc.

Folgende Gefahrensituationen werden festgestellt.

- Der vom Högerdamm auf die Amsinckstraße (stadtauswärts) einbiegende Autoverkehr muss direkt an der Ampel auf der Amsinckstraße wieder anhalten und staut sich auf dem neuen breiten Rad- und Fußgängerüberweg. Zu Fuß Gehende und Radfahrende müssen sich bei Grün regelmäßig zwischen den Autos durchschlängeln.
- Die Fußgängerampeln des Fußgängerüberwegs über die Amsinckstraße sind für die Querung der Kfz-Spuren in beiden Fahrtrichtungen und die Busspur versetzt geschaltet.

- Vom Högerdamm in Richtung Sonninstraße sind 10 Sekunden Zeit, um die erste Fahrspur und die Busspur zu überqueren und zur zweiten Fahrspur zu gelangen. Gelingt dies nicht in einem Zug, muss der Fußverkehr auf einem kleinen Streifen zwischen Busspur und Fahrbahn warten. Es ist nicht nur ärgerlich, als Fußgänger\*in mitten auf einer der meistbefahrenen Straßen Deutschlands warten zu müssen. Die Menschen, die das erste Stück nicht in einem Zug schaffen, sind in der Regel genau die Personengruppen, die im Straßenverkehr besonders gefährdet sind: Ältere Menschen und Kinder. Auch ortsunkundige Besucher\*innen sind betroffen.
- In Richtung Högerdamm von der Sonninstraße kommend wird die erste Fußgängerampel zur Querung der Fahrspuren stadteinwärts deutlich später Grün, als die beiden direkt dahinter befindlichen Ampeln zur Querung der weiteren Fahrspuren und der Busspur. Hier kommt es zu Gefährdungen, wenn Fußgänger\*innen das Grün der hinteren Ampel zuerst wahrnehmen und losgehen bevor der Kfz-Verkehr stadteinwärts halten muss. Ortsunkundige sind besonders betroffen.

Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert eindringlich, dass sämtliche Ampelschaltungen in diesem Bereich auf Gefahrensituationen überprüft und zugunsten der Sicherheit des an Bedeutung in diesem Bereich zunehmenden Fußverkehrs angepasst werden. Wünschenswert wäre, dass die Ampelschaltungen der Fußgängerüberwege vom Högerdamm über die Amsinckstraße einschließlich Bushaltestelle bis zur Sonninstraße gleichzeitig Grün anzeigen. Der Fußverkehr sollte das Grünlicht beim Warten über die gesamte Länge der Überwegungen gleichzeitig sehen, nicht versetzt und schon gar nicht das hintere Grün zuerst! Die zeitliche Länge der Grünphase sollte so ausreichend sein, dass auch Kinder und ältere Menschen die Querung in einem Zug schaffen können. Es ist außerdem sicherzustellen, dass die Fußgängerquerung über den Högerdamm bei Grünphasen regelhaft vom Kfz-Verkehr freigehalten wird.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	0
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

## Zu TOP 4: Was bewegt der Quartiersbeirat?

### 4.1 Stand: Finanzierung Werkhaus Münzviertel

Günter Westphal berichtet, dass die Prüfung einer Finanzierung des Werkhauses Münzviertel aus dem ESF-Fonds weiterhin läuft. Das Werkhaus sei ein niedrig-schwelliges Angebot. Jede Person sei eingeladen. Es gebe förderbedingte Formalitäten, die teilweise schwer zu erfüllen seien. Immerhin konnte der Kunstetat zwischenzeitlich fest eingeschrieben werden. Es werden weitere Gespräche geführt.

### 4.2 Werkhaus Münzviertel im Kulturhaus am Hauptbahnhof

Das Werkhaus Münzviertel eröffnete am 20. Oktober 2022 den „werkhaus 2.0“ Kiosk im Jupiter, der kreativen Zwischennutzung des ehemaligen Karstadt-Sport-Gebäudes am Hauptbahnhof. Herr Westphal berichtet, das Werkhaus sei dadurch besser in die Gespräche zur Situation der Obdachlosen im Umfeld des Hauptbahnhofs eingebunden. Er wirbt dafür, am Hauptbahnhof ein Zeichen zu setzen, wie die Gesellschaft mit Menschen umgeht, die andere Spuren hinterlassen.

### 4.3 Empfang der Stadtteil- und Quartiersbeiräte

Herr Gobbert berichtet vom 3. Empfang der Stadtteil- und Quartiersbeiräte im Hause der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Es hätten Workshops zu verschiedenen Themen stattgefunden, z.B. über die Bewusstseinsbildung von Beiräten, die Gründung von Fördervereinen. Es habe wenig Anstöße für den Quartiersbeirat Münzviertel gegeben.

### TOP 6: Verschiedenes/Termine

Nächste Beiratstermine:

- Mittwoch, 22. März 2023, Beiratssitzung mit dem Leiter des Bezirksamts Hamburg-Mitte Ralf Neubauer
- Donnerstag, 1. Juni 2023
- Montag, 25. September 2023
- Donnerstag, 30. November 2023

Der Bebauungsplan-Entwurf Hammerbrook 15 „Bürostandort Spaldingstraße / Albertstraße“ kann am Dienstag, 22.11.2022 ab 19 Uhr vor der öffentlichen Plandiskussion im Saal der Bezirksversammlung eingesehen werden.

**Protokoll:** Mone Böcker, TOLLERORT

Geschäftsführung: TOLLERORT entwickeln & beteiligen, mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de